

Ein feste Burg ist unser Gott

Strophe 1

Ein feste Burg ist unser Gott,
ein gute Wehr und Waffen.
Er hilft uns frei aus aller Not,
die uns jetzt hat betroffen.
Der alt böse Feind
mit Ernst er's jetzt meint,
groß Macht und viel List
sein grausam Rüstung ist,
auf Erd' ist nicht seinsgleichen.

Strophe 2

Mit unsrer Macht ist nichts getan,
wir sind gar bald verloren;
es streit' für uns der rechte Mann,
den Gott hat selbst erkoren.
Fragst du, wer der ist?
Er heißt Jesus Christ,
der Herr Zebaoth,
und ist kein andrer Gott;
das Feld muss er behalten.

Strophe 3

Und wenn die Welt voll Teufel wär
und wollt uns gar verschlingen,
so fürchten wir uns nicht so sehr,
es soll uns doch gelingen.
Der Fürst dieser Welt,
wie sau'r er sich stellt,
tut er uns doch nicht;
das macht, er ist gericht':
ein Wörtlein kann ihn fällen.

Strophe 4

Das Wort sie sollen lassen stahn
und kein' Dank dazu haben;
er ist bei uns wohl auf dem Plan
mit seinem Geist und Gaben.
Nehmen sie den Leib,
Gut, Ehr, Kind und Weib:
Lass fahren dahin,
sie haben's kein' Gewinn,
das Reich muss uns doch bleiben.

Text: Martin Luther 1528

Melodie: Martin Luther 1529

Ein feste Burg ist unser Gott

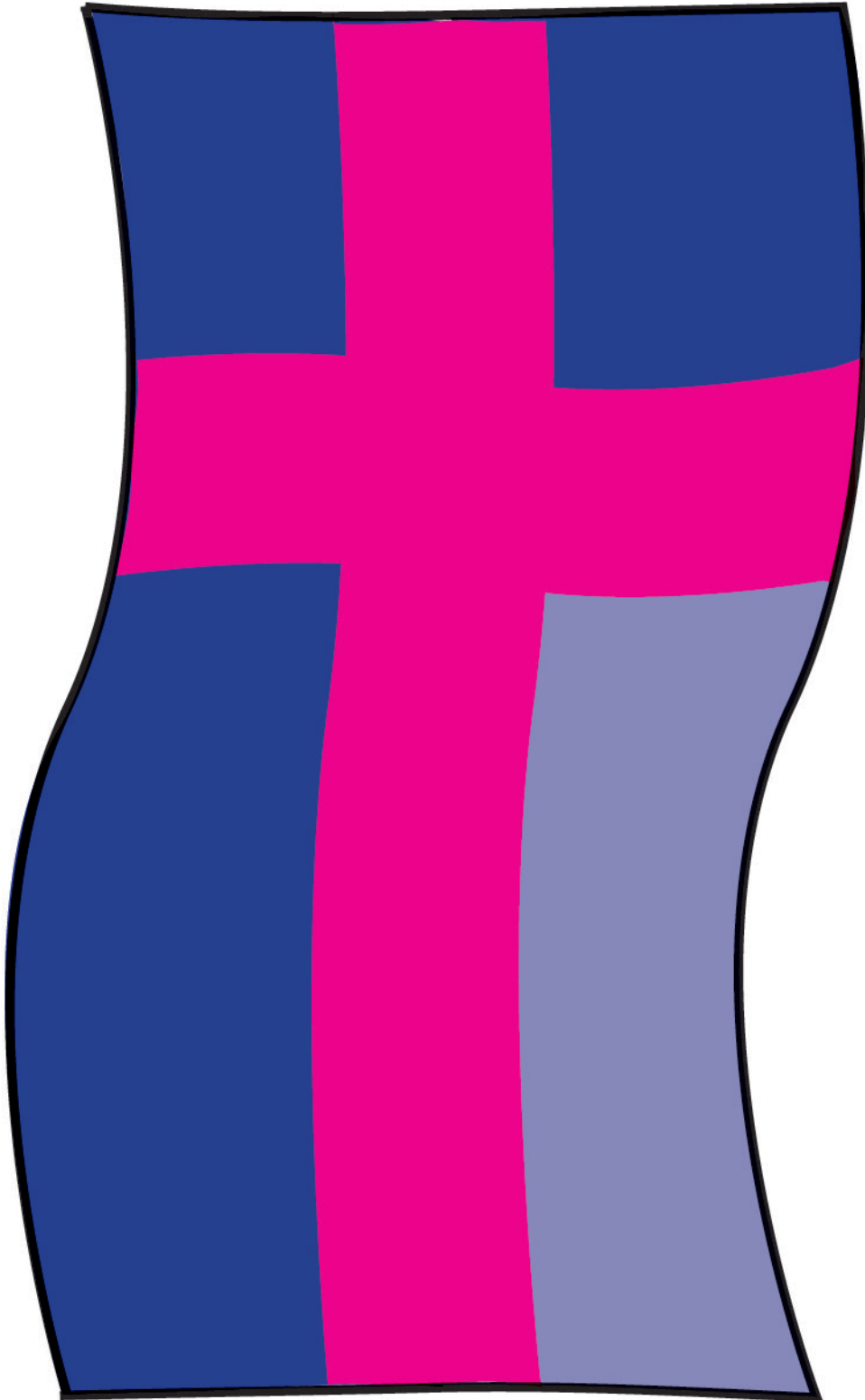
Martin Luther

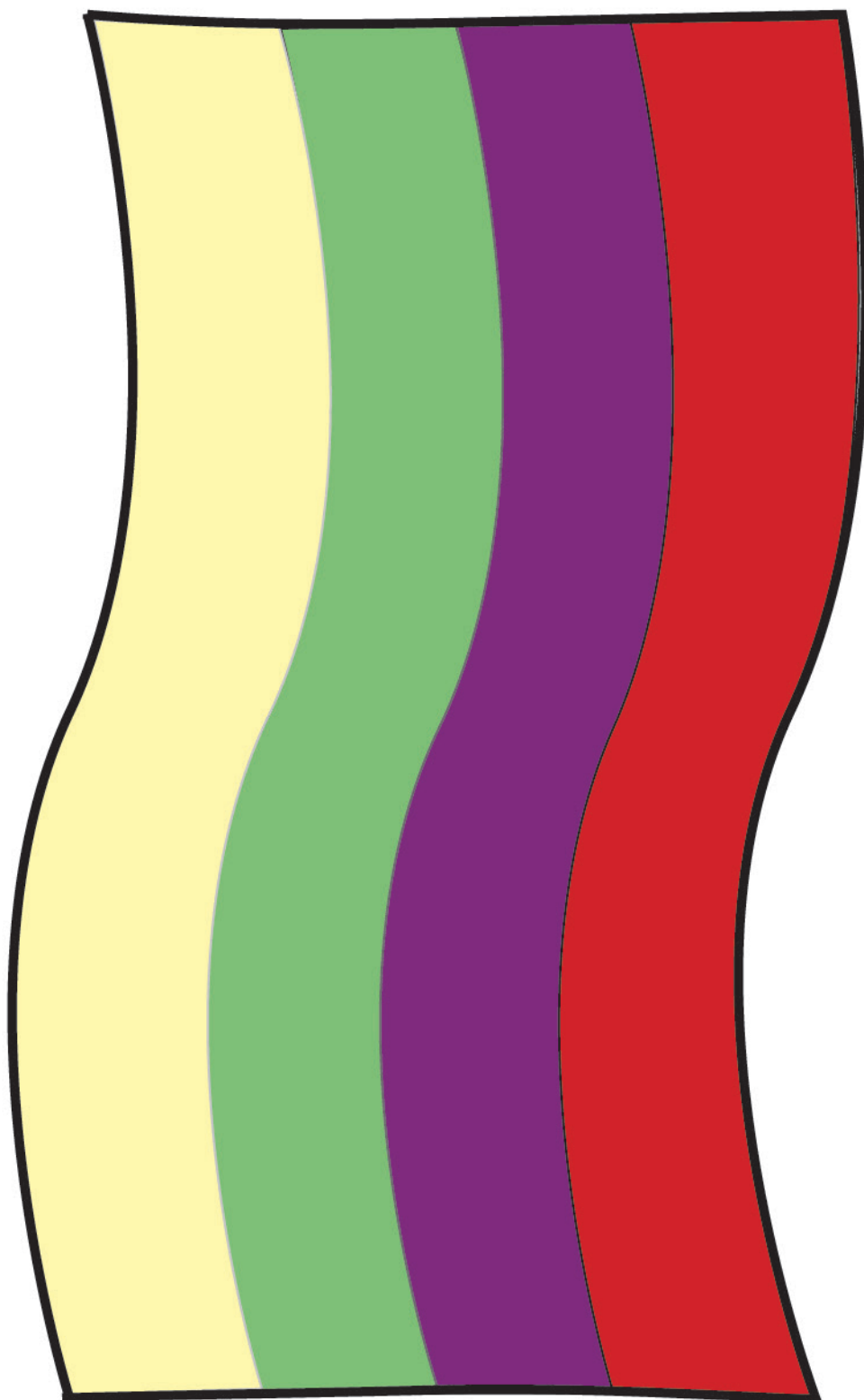
Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein gu - te Wehr und
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns jetzt hat be -

5
Waf - fen. fen. Der alt bö - se Feind
trof - fen.

9
mit Ernst er's jetzt meint, groß Macht und viel List sein

13
grau - sam Rüs - tung ist, auf Erd' ist nicht seins - glei - chen.







Martin Luther: Die 95 Thesen

Aus Liebe zur Wahrheit und im Verlangen, sie zu erhellen, sollen die folgenden Thesen in Wittenberg disputiert werden unter dem Vorsitz des ehrwürdigen Pater Martin Luther, Magister der freien Künste und der heiligen Theologie, dort auch ordentlicher Professor der Theologie. Daher bittet er jene, die nicht anwesend sein können, um mit uns mündlich zu debattieren, dies in Abwesenheit schriftlich zu tun. Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

1.

Als unser Herr und Meister Jesus Christus sagte:
„Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen“, wollte er, dass das ganze Leben der Glaubenden Buße sei.

2.

Dieses Wort darf nicht auf die sakramentale Buße gedeutet werden, das heißt, auf jene Buße mit Beichte und Genugtuung, die unter Amt und Dienst der Priester vollzogen wird.

5.

Der Papst will und kann nicht irgendwelche Strafen erlassen, außer denen, die er nach dem eigenen oder nach dem Urteil von Kirchenrechtssätzen auferlegt hat.

7.

Gott erlässt überhaupt keinem die Schuld, ohne ihn zugleich demütig in allem dem Priester, seinem Stellvertreter, zu unterwerfen.

15.

Diese Furcht und dieses Erschrecken sind für sich allein hinreichend – ich will von anderem schweigen –, um Fegfeuerpein zu verursachen, da sie dem Schrecken der Verzweiflung äußerst nahe sind.

21.

Es irren daher diejenigen Ablassprediger, die da sagen,
dass ein Mensch durch Ablässe des Papstes von jeder Strafe
gelöst und errettet wird.

27.

Lug und Trug predigen diejenigen, die sagen,
die Seele erhebe sich aus dem Fegfeuer, sobald die Münze
klingelnd in den Kasten fällt.

28.

Das ist gewiss: Fällt die Münze klingelnd in den Kasten,
können Gewinn und Habgier zunehmen.
Die Fürbitte der Kirche aber liegt allein in Gottes Ermessen.

36.

Jeder wahrhaft reumütige Christ erlangt vollkommenen
Erlass von Strafe und Schuld; der ihm auch ohne Ablassbriefe
zukommt.

37.

Jeder wahre Christ, lebend oder tot, hat, ihm von Gott geschenkt, teil an allen Gütern Christi und der Kirche, auch ohne Ablassbriefe.

43.

Man muss die Christen lehren: Wer einem Armen gibt oder einem Bedürftigen leiht, handelt besser, als wenn er Ablässe kaufte.

39.

Man muss die Christen lehren: Die Ablassse des Papstes sind nützlich, wenn die Christen nicht auf sie vertrauen, aber ganz und gar schädlich, wenn sie dadurch die Gottesfurcht verlieren.

50.

Man muss die Christen lehren: Wenn der Papst das Geldeintreiben der Ablassprediger kannte, wäre es ihm lieber, dass die Basilika des Heiligen Petrus in Schutt und Asche sinkt, als dass sie erbaut wird aus Haut, Fleisch und Knochen seiner Schafe.

62.

Der wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

63.

Er ist aber aus gutem Grund ganz verhasst,
denn er macht aus Ersten Letzte.

65.

Also sind die Schätze des Evangeliums die Netze,
mit denen man einst Menschen von Reichtümern fischte.

66.

Die Schätze der Ablässe sind die Netze, mit denen man
heutzutage die Reichtümer von Menschen abfischt.

71.

Wer gegen die Wahrheit der apostolischen Ablass redet,
der soll gebannt und verflucht sein.

72.

Wer aber seine Aufmerksamkeit auf die Willkür und
Frechheit in den Worten eines Ablasspredigers richtet,
der soll gesegnet sein.

89.

Vorausgesetzt, der Papst sucht durch die Ablassse mehr das Heil der Seelen als die Gelder – warum setzt er dann schon früher gewährte Schreiben und Ablassse außer Kraft, obgleich sie doch ebenso wirksam sind?

90.

Diese scharfen, heiklen Argumente der Laien allein mit Gewalt zu unterdrücken und nicht durch Gegengründe zu entkräften, heißt, die Kirche und den Papst den Feinden zum Gespött auszusetzen und die Christen unglücklich zu machen.

91.

Wenn also die Ablässe nach dem Geist und im Sinne des Papstes gepredigt würden, wären alle jene Einwände leicht aufzulösen, ja, es gäbe sie gar nicht.

92.

Mögen daher all jene Propheten verschwinden, die zum Volk Christi sagen: Friede, Friede!, und ist doch nicht Friede.

Hinweise

x = multiplica!

X = vervielfältigen/multiplizieren

**PRETIUM NUMMI
GERMANICI**

X

**NUMMERUS
EORUNDEM
NUMMORUM**

(Tipp: eorundem ist der Gen. Pl. von idem)
(Tipp: nummorum ist der Gen. Pl. von nummus)
(Tipp: nummi ist der Gen. Sl. von nummus)

Wert des deutschen Geldes multipliziert mit der Anzahl derselben Münzen

MUPLICA COLORES VEXILLORUM

**COLORES
PRIMI
VEXILLI**

X

**COLORES
SECUNDI
VEXILLI**

X

**COLORES
TERTII
VEXILLI**

Multipliziere die Flaggenfarben. Farbe der ersten Flagge multipliziert mit der Farbe der zweiten Flagge multipliziert mit der Farbe der dritten Flagge (Übersetzung Latein → Deutsch).

Ablasseinnahmen

nur als Dekoration für die Kasse

Carmen

1. 7-35-71-96

2. 42-62-147

3. -

4. 56-88-112-170

Lied (Übersetzung Latein → Deutsch)

tria/drei (Übersetzung Latein → Deutsch)

duo/zwei (Übersetzung Latein → Deutsch)

unum/eins (Übersetzung Latein → Deutsch)

Hinweis: 3. ergibt keine Zahl

Luther wollte die Freiheit Gottes für jeden! Du hast es geschafft, ihn zu entführen. Herzlichen Glückwunsch!

Du bringst ihn an einen sicheren Ort: die Wartburg. Dort übersetzt Luther das Neue Testament, damit jede und jeder Gottes Wort lesen und verstehen kann.

Dank dir haben wir heute die Möglichkeit, von Gottes Gnade an uns zu lesen.

Luthers Entführung

